

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	08.05.2025	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	14:30 - 19:37 Uhr

Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

AM Brodhag äußert seine Bedenken hinsichtlich der Beratung des TOPs Parkraumbewirtschaftung Limburg. Durch die heutige Beratung könnte das Verfahren hinsichtlich der verbindlichen Auskunft des Finanzamts gefährdet werden. Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass der Sachverhalt im Vorfeld geklärt wurde. Seitens der Verwaltung bestehen keine Bedenken. Bis zur Beratung im Stadtrat könnte eine Rückmeldung des Finanzamtes vorliegen.



Tagesordnung:Öffentliche Sitzung:

- 1 Kindertagesstätte Fronhof II
hier: weitere Vorgehensweise bei der Ausschreibung
- 2 Benennung des Platzes vor dem Bürgerhaus/der Turnhalle Hardenburg in
"Alter Schulhof"
- 3 Parkraumbewirtschaftung Limburg
hier: Einführung von Parkgebühren
- 4 Informationen
- Therme
- Radschutzstreifen
- 5 Anfragen
- 6 Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben - Bedarfsgerechter Ausbau der B 37
zwischen der AS Friedelsheim und Verzweigung Bad Dürkheim Ost
(Verbesserungsmaßnahme)
hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 08.05.2025

Bürgermeisterin:

Bauernschmitt, Natalie

CDU:

Blass, Peter
Hanke, Alexander
Hoffmann, Gisela
Kalbfuß, Thomas
Riedle, Stefan
Rings, Manfred
Wolf, Markus

Vertretung für Herrn Peter Schneeganß

bis TOP 8
ab 14:33 Uhr

Vertretung für Frau Christine Michler

SPD:

Brust, Alexander
Lang, Ralf
Müller, Beate

ab 14:32 Uhr

FWG:

Feil, Jürgen
Freunscht, Jürgen
Günther, Axel G.

Vertretung für Herrn Arun Parti

FDP:

Brodhag, Peter
Schacht, Thorsten

Vertretung für Frau Petra Dick-Walther

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Hagen, Judith
Mühlbeier, Ralph
Ulonska, Armin, Dr.-Ing.

bis TOP 9

ab 14:40 Uhr

Verwaltungsmitarbeiter:

Müller, Petra
Wietschorke, Steffen

Schriftführer:

Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Kindertagesstätte Fronhof II

hier: weitere Vorgehensweise bei der Ausschreibung

Vorlage: 2025/0102/2.2

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Herr Wietschorke erläutert den Sachverhalt mit einer Präsentation. Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Auf Nachfrage von AM Hagen wird erläutert, dass die Planung mit einem Generalunternehmer kostensicherer sein könnte. Durch die Systembauweise könnte schneller und auch kostengünstiger gebaut werden. Nachteilig könnte hier die Bindung an den Systembaukasten sein, von dem die Stadt abhängig sein könnte. Im Vorfeld könnten die Wünsche zusammengetragen werden, die unter Umständen bei einer Entscheidung für einen Systembaukasten angepasst werden müssten. Der Baukörper könne nicht im Vorfeld endgültig festgelegt werden.

AM Hoffmann spricht sich dafür aus, im vorliegenden Fall keine individuelle Lösung zu suchen, damit Ressourcen der Verwaltung geschont werden. AM Lang schließt sich der Auffassung an und führt aus, dass das Vorhaben schnell realisiert werden sollte.

AM Hanke zeigt auf, dass auch im Systembau Bauten in einem gewissen Rahmen individuell gestaltbar seien.

Herr Wietschorke erläutert auf Nachfrage, dass bei beiden Varianten eine Planung erfolgen wird, in die die Gremien entsprechend eingebunden werden. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Systembaus nur begrenzt Wünsche berücksichtigt werden können. Die Verwaltung sei bemüht, einen passenden Anbieter zu finden. AM Hagen äußert den Wunsch, dass flexible Wände u.ä. im Raumkonzept berücksichtigt werden können.

AM Lang kritisiert, dass kein Beschlussvorschlag schriftlich vorgelegen hätte. AM Kalbfuß erläutert, dass heute nur eine Vorgehensweise beschlossen werden soll. Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert, dass der Bauausschuss heute über die Vorgehensweise informiert werden sollte, dass vom klassischen Verfahren abgewichen und auf die Systembauweise zurückgegriffen werden solle. Die Ausschussmitglieder nehmen die Präsentation zur Kenntnis.

Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung vorzugsweise die Variante 2 zu verfolgen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 2:

Benennung des Platzes vor dem Bürgerhaus/der Turnhalle Hardenburg in
"Alter Schulhof"

Vorlage: 2025/0106/2.4

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert den Sachverhalt.

Auf Nachfrage von AM Lang erläutert die Verwaltung, dass der Vorgang analog des Kurt-Dehn-Platzes gehandhabt wird.

Auf Nachfrage von AM Brodhag, teilt Bürgermeisterin Bauernschmitt mit, dass es der explizite Wunsch des Ortsbeirats war, den Platz entsprechend zu benennen.

Beschlussvorschlag:

Der Platz vor dem Bürgerhaus / der Turnhalle Hardenburg, gelegen an der Kaiserslauterer Straße, erhält die offizielle Bezeichnung „Alter Schulhof“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja: 18 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Parkraumbewirtschaftung Limburg
 hier: Einführung von Parkgebühren
 Vorlage: 2025/0107/2.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert den Beschlussvorschlag.

AM Hoffmann stimmt dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zu. Die Gebührenstruktur sollte allerdings angepasst werden. Der Tagessatz sollte bei 2,- Euro liegen.

Auf Nachfrage von AM Lang erläutert die Verwaltung, dass ein Automat mit Kennzeichenerfassung vorhanden sein wird. Der Parkvorgang für die Gäste der Gaststätte sei gebührenfrei – diese werden durch den Gastronomen freigeschaltet. Die Mitarbeiter werden frei parken können.

Die Verwaltung teilt auf Nachfrage von AM Hagen mit, dass entsprechende Hinweistafeln errichtet werden.

AM Brodhag teilt mit, dass er gegen die Aufnahme von Vorbereitungsmaßnahmen stimmen wird. AM Brodhag spricht sich darüber hinaus weiter dafür aus, dass der Gaststättenmietvertrag gegebenenfalls angepasst werden könnte, um den Vorsteuerabzug zu erreichen. Hierfür hätte er bisher noch keine Rückmeldung erhalten. Außerdem wird die Frage aufgeworfen, ob durch den Vorsteuerabzug die Förderung für die Baumaßnahmen an der Limburg beeinflusst werde. Die Verwaltung teilt mit, dass die Auswirkungen auf die Förderung auf den Zuschuss noch geklärt werden. Durch den Vorsteuerabzug werden die Kosten maßgeblich gesenkt.

AM Brodhag regt an, dass ein Tourist nach einem Besuch auf dem Wurstmarkt mit dem Parkticket auch auf der Limburg parken können sollte. Herr Wietschorke führt aus, dass dies technisch schwierig darstellbar sei.

Es wird folgender Vorschlag zur Abstimmung gestellt:

1 Stunde: 1,- Euro

Tagesticket: 2,- Euro

Ja: 1 Nein: 11 Enthaltung: 6

Der Vorschlag ist abgelehnt.

Im Anschluss wird der Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Auf dem derzeit unentgeltlich nutzbaren Parkplatz in unmittelbarer Nähe der Limburg soll in Abhängigkeit vom Ergebnis der Bewertung der beim Finanzamt Neustadt gestellten verbindlichen Auskunft zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die technische und organisatorische Umsetzung der Maßnahme vorzubereiten. Hierzu gehören insbesondere die Beschaffung und Installation eines Parkscheinautomaten, die Einrichtung einer digitalen Bezahlungsmöglichkeit, die Aufstellung der erforderlichen Beschilderung sowie die Durchführung begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

Die Nutzungsgebühren werden wie folgt festgesetzt:

- Bis 1 Stunde: 1,00 €
- Bis 2 Stunden: 2,00 €
- Tagesticket (max.): 3,00 €

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 14 , Nein: 0 , Enthaltung: 4 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 4:

Informationen

- Therme
- Radschutzstreifen
 - Therme
Herr Wietschorke erläutert den aktuellen Baufortschritt.
 - Radschutzstreifen
Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert, dass derzeit noch die Rückmeldungen des LBM ausstehen würden.
Hinsichtlich der Weinstraße Süd wurde darüber hinaus durch die Unfallkommission festgestellt, dass ein Unfallhäufungsschwerpunkt vorliegt. Vor diesem Hintergrund werde die Verwaltung versuchen, an dieser Stelle Tempo 30 Schilder zu beantragen, was eine Alternativlösung darstellen würde. Das Ergebnis wird in einer der nächsten Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses vorgestellt.
 - Kommunale Wärmeplanung
In einer Berechnungsgrundlage für einen Gebäudesanierungssteckbrief habe sich ein Zahlenfehler befunden. Die betroffenen Unterlagen wurde korrigiert. Auf der Homepage seien die Unterlagen bereits ausgetauscht.

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen

- AM Lang fragt an, warum die Radwege im Kreuzungsbereich Chemnitzer Straße / Triftweg rot markiert wurde. Die Verwaltung klärt dies und wird eine entsprechende Rückmeldung zukommen lassen.
- AM Lang fragt an, wie sich das künftige Nutzungskonzept der Brunnenhalle darstelle. Das momentane Erscheinungsbild gestalte sich schwierig. Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass dieses Thema auf der nächsten Tagesordnung unter den öffentlichen Informationen aufgerufen würde.
- AM Lang fragt an, ob von Seiten der Verwaltung eine Alternative für die Schließung der Post absehbar sei. Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass dies in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus thematisiert werde.
- AM Blass teilt mit, dass die Ladestation an der Bahnlinie auf 3 Stunden begrenzt sei. Das Auto sei bis dahin nicht vollgeladen. Herr Wietschorke teilt mit, dass die Nutzer der Ladestationen auch nach dem Ladevorgang den Parkplatz nicht geräumt hätten. Deshalb wurde eine zeitliche Befristung angeordnet, damit jeder Nutzer Gelegenheit hätte, sein Fahrzeug aufzuladen.

Tagesordnungspunkt 6:

Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben - Bedarfsgerechter Ausbau der B 37 zwischen der AS Friedelsheim und Verzweigung Bad Dürkheim Ost (Verbesserungsmaßnahme)

hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Vorlage: 2025/0108/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Verwaltung führt in den Sacherhalt ein. Die Planunterlagen liegen zurzeit öffentlich im Rahmen der Beteiligung aus. Mit einer Präsentation wird auf die Historie des Verfahrens, die Örtlichkeit des Vorhabens und die einzelnen Maßnahmen eingegangen.

AM Darting kritisiert den Wegfall des südwestlichen Feldweges. Dieser sei stark frequentiert. Auf Nachfrage wird erläutert, dass auf der südlichen Seite auch landwirtschaftliche Fläche in Anspruch genommen werde.

AM Wolf kritisiert, dass im Rahmen der Flurbereinigung dieser Weg geschaffen wurde. Auch sei der Weg durch Schulkinder stark frequentiert. Grundsätzlich sei die Maßnahme aber zu begrüßen – die Winzer müssten entsprechend entschädigt werden.

AM Schmitt teilt mit, dass unklar sei, warum man mit den vorgestellten Baumaßnahmen die Reduzierung des Verkehrs auf eine Spur nach westen (Richtung Bad Dürkheim) verschiebe. Besser wäre es seiner Auffassung nach, wenn der LBM seine Ressourcen in die Umsetzung der B271n stecken würde. Durch den Wegfall des Wirtschaftswegs wird die Winzerschaft erheblich beeinträchtigt. Herr Wietschorke erläutert auf Nachfrage von AM Schmitt, dass durch die Untergrundsituation und die vorgegebene Linienführung nicht auf das Gelände der Deponie ausgewichen werden könne. 23.300 Fahrzeuge werden künftig nach den Berechnungen des LBM auf der neuen Fahrbahn täglich fahren.

AM Lang teilt mit, dass die SPD-Fraktion keinen Mehrwert für die Stadt Bad Dürkheim in diesem Projekt sehe. Es bestehe kein Verständnis für die Maßnahme. Die momentane Situation funktioniere, es sei unklar, weshalb hier Gelder investiert werden sollen. Die Knotenpunkte Bruchstraße, Kanalstraße und Pfeffingen seien überlastet – die jetzige Situation auf der Bundesstraße müsse dagegen nicht verändert werden.

Frau Müller teilt mit, dass die Landwirtschaftskammer beteiligt wurde. Die Verkehrssicherheit werde durch die Maßnahmen erhöht. Die Querungen sind für die Verkehrsteilnehmer immens gefährlich. Der Verkehr werde durch die beabsichtigte Erweiterung des Gewerbegebiets zunehmen. Der LBM werde vermutlich ohne Zustimmung der Stadt Bad Dürkheim das Bauvorhaben nicht realisieren. Es sei vorstellbar, dass die Stadt Bad Dürkheim im Rahmen der Beteiligung einen Nachteilsausgleich für den Wegfall des asphaltierten Feldweges fordere.

Auf Nachfrage von AM Mühlbeier teilt Herr Wietschorke mit, dass die Wirtschaftswege angebunden, die Unterführung umgesetzt werden könnte, eine Flächenschonung durch den Wegfall der Standstreifen erfolge und hierdurch die Belange der Stadt Bad Dürkheim ausreichend berücksichtigt worden seien.

AM Hoffmann sieht persönlich durch die Maßnahme nur eine Verbesserung des Verkehrs Richtung Ludwigshafen, da die Auffahrtspur wegfallen könnte. Es sei ansonsten für sie keine Verbesserung der Situation erkennbar.

AM Kalbfuß spricht sich für den Ausbau aus. Die Argumente der Winzerschaft können nachvollzogen werden, dennoch überwiege hier der Gesichtspunkt der Sicherheit. Die Maßnahme sollte deshalb unter Berücksichtigung der Belange der Winzerschaft umgesetzt werden.

AM Heißler und AM Hoffmann sprechen sich gegen die Maßnahme aus und führen die vorgebrachten Argumente noch einmal aus.

AM Riedle spricht sich für den Lückenschluss aus und regt an, die Trasse nach Norden zu verschieben.

AM Renzelmann hält den Ausbau für grundsätzlich angebracht. Er regt an, das Bauwerk einzusparen und stattdessen den LBM zu verpflichten, Maßnahmen an den überlasteten Kreuzungsbereichen zu veranlassen.

Die Verwaltung teilt mit, dass eine Anbindung der Erweiterung des Gewerbegebietes nicht Gegenstand der Maßnahme sei.

AM Mühlbeier spricht sich für das BÜNDNIS 90/Die Grünen gegen die Maßnahme aus. Herr Wietschorke teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Planung durchaus auf den aktuellen Stand gebracht wurde und nicht dem Ursprungszustand entspräche.

Frau Müller teilt noch einmal mit, dass durch den Ausbau des B37 der Streckenabschnitt ertüchtigt wird. Hierdurch könne gewährleistet werden, dass der Streckabschnitt den Anforderungen der kommenden Jahrzehnte gerecht werde.

AM Günther verweist auf die vorhandene Querungsmöglichkeit der B37. Auf eine Unterführung könne verzichtet werden.

AM Freund hält fest, dass die Lücke durch den Wegfall des asphaltierten Weges wieder entsprechend durch Alternativen geschlossen werden muss.

AM Karin Brodhag hinterfragt die Notwendigkeit der Maßnahme.

Bürgermeisterin Bauernschmitt weist daraufhin, dass man den Tagesordnungspunkt vertagen könne, da noch ausreichend Zeit zur Abgabe der Stellungnahme bestünde.

AM Heißler teilt mit, dass sie den Bedarf für eine Querungsmöglichkeit der B37 sieht, allerdings keinen Sinn eines 4-spurigen Ausbau erkenne. Herr Wietschorke teilt mit, dass die Maßnahmen miteinander verbunden seien – nur eine Unterführung zu bauen, müsste in einem separaten Planfeststellungsverfahren behandelt werden.

AM Renzelmann spricht sich dafür aus, den Punkt zu vertagen. Zunächst müsse mit der Winzerschaft geklärt werden, ob und wie die Wege an anderer Stelle hergestellt werden könnten. Danach könne der Prozess fortgesetzt werden.

Nachrichtlich Abstimmungsergebnis Ausschuss für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten:

Ja: 15 Nein: 3 Enthaltung: 1

Beschluss:

Die Stadt Bad Dürkheim stimmt der Planung für den bedarfsgerechten Ausbau der B37 zwischen der AS Friedelsheim und der Verzweigung Bad Dürkheim Ost zu.

Die Stadt fordert, nachfolgende Punkte im laufenden Verfahren einer weiteren Prüfung zu unterziehen:

1. Reduzierung der i Anspruch genommenen Weinbaufläche auf das benötigte Mindestmaß, sowohl für den Straßenkörper als auch für landespflegerische Maßnahmen.
2. Abstimmung der zur Anpflanzung vorgesehenen Bäume und Sträucher mit dem DLR.
3. Berücksichtigung von Ausweichbuchten bei der Wirtschaftswegunterführung.
4. Der Rückbau des Wirtschaftswegs km 0,135 km bis km 0,262 sollte durch einen neuen parallelen Weg oder durch eine Befestigung des Weges 8965 und 8949 kompensiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Vertagt

Ja: 14 , Nein: 3 , Enthaltung: 2 , Befangen: 0